

Fundorte einiger seltener Käfer der Schweiz

Autor(en): **Heyden, L. v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fundorte einiger seltener Käfer der Schweiz

VON

L. v. Heyden,

Oberlieutenant in Frankfurt a. M.

Agabus brunneus F. Wurde von Hrn. Justizrath Boie aus Kiel bei Bad Pfäfers aufgefunden. Das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

Homalota villosula Kraatz. Auf dem Grimselhospiz und auf dem Col de Balme im Wallis.

„ *monticola* Thomps. auf dem Col de Balme und

„ *ravilla* Er. bei Mürren in Bern. Alle drei Arten von meinem Vater, Senator C. v. H. gefunden.

Aleochara hæmoptera Krtz. In einem Exemplar bei Chamouny und

Xantholinus distans Muls. auf der Handeck in Bern und bei Trient im Wallis von meinem Vater gefunden.

Pæderus gemellus Krtz. und

„ *longicornis* Aubé von mir bei Ragatz an den Rheinufern nicht selten gefangen. Die erstere Art wurde daselbst schon von Kiesenwetter beobachtet und Berliner Entomologische Zeitung Band 3 erwähnt.

Omalium nigriceps Ksw. Wurde von meinem Vater in einem Exemplar auf dem Col de Balme gefunden. Seither waren nur 2 Stück vom Pic du Midi von Bigorra in den Pyrenäen bekannt.

Anthobium stramineum Krtz. Auf der Handeck in Bern und auf dem Rigi von meinem Vater in einigen Exemplaren gesammelt.

Euplectus Kunzei Aubé. Diese Seltenheit fing ich in einem Exemplar bei Chur unter Buchenrinde in dem Wald nach St. Luzi zu. Aubé gibt in seiner Monographie als Fundort an „Suisse.“ Die Art unterscheidet sich von allen andern der Gattung, ausser *Erichsonii* Aubé, durch seine bedeutendere Grösse und von letzterem, dem er in der Grösse ziemlich gleichkommt, durch seine Breite, besonders der Flügeldecken. Er hat zwei eingedrückte Grübchen auf dem Scheitel und einen breiten Eindruck auf dem Vordertheil des Kopfes, der oberhalb der Fühler ein tiefes Grübchen bildet.

Anisotoma pallens Sturm wurde von meinem Vater in einem Stück bei Wesen im Gras aufgefunden; dessgleichen ein Stück des

Agathidium mandibulare Stm. auf dem Rigi.

Amphimallus assimilis Herbst. Bei Chur unter Steinen auf Grasplätzen am Rhein einmal.

Athous montanus Candèze. Zwei Pärchen (das eine besitzt jetzt Herr Dr. Stierlin) auf dem Rigi von meinem Vater gefunden. Das Thier scheint früher mit *A. subfuscus* verwechselt worden zu sein. Es fehlt fast in allen Sammlungen und führt Candèze in seiner Monographie nur die Schweiz ohne nähere Angabe als Fundort an.

Drilus beobachtete ich als Larve in Schneckenhäusern in grosser Anzahl bei Chur in einem Wiesen-Graben am Rhein. Leider gingen auf der Reise die Schnecken in Fäulniss über, und die Larven gingen sämmtlich zu Grund, so dass ich nicht ermitteln konnte, welcher Art sie angehörten.

Homalilus suturalis F. Eine einfarbig braunschwarze Varietät fing ich einmal bei Chur im Gras.

Telephorus sudeticus Letzner und

Rhagnoycha rufescens Letzn. *concolor* Märk. Je einmal bei Chur.

Bius thoracicus F. Wurde von meinem Vater in 5 Exemplaren unter Weisstannenrinde bei Rosenlauri gefunden. Ein Exemplar davon besitzt Herr Dr. Stierlin, ein zweites Herr Prof. Heer.

Dircaea livida Sahlb. *ephippium* Schaum. Ein Exemplar meiner Sammlung wurde von Herrn Savioz bei Chamouny gefunden.

Von *Xenos vesparum* Rossi besitze ich zwei von Herrn Buess bei Genf am 13. Sept. aus *Polistes gallica* gezogene Exemplare.

Bruchus olivaceus Germ. fing ich einmal bei Chur am Rhein auf *Oenanthe biennis*.

Apion subulatum Kirby selten und

Orchestes scutellaris F. sehr häufig bei Ragatz, der letztere auf *Alnus viridis*.

Barynotus maculatus Schh. Von diesem seltenen Thier besitze ich ein Exemplar vom St. Bernhard, woher auch Schönherr sein Original exemplar erhielt. Er steht dem *B. margaritaceus* Germ. am nächsten, ist aber kürzer und die Flügeldecken und das Halsschild sind mit grauen und „kupferglänzenden braunen“ Schüppchen fleckenweise besetzt.

Agapanthia caerulea Schh. wurde von dem Sohne des Herrn Prof. Frey in einem Exemplar bei Zürich aufgefunden; das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

Pachyta Lamed. L. — Das Männchen (*spadicea* Payk.) fing mein Vater am Simplon im Flug; das Weibchen fing Herr Savioz bei Chamouny.

„ *trifasciata* F. *vera* und

„ *strigilata* F. fing Herr Justizrath Boie einzeln bei Pfäfers auf Blumen, dergleichen ein Exemplar der

Leptura cincta F. var. *luctuosa* Muls. (ganz schwarz).

Graptodera potentillae Allard. von meinem Vater auf dem Rigi und

„ *ampelophaga* Guér. var. *consobrina* All. bei Ragatz häufig am Rhein von meinem Vater auf *Hippophaës rhamnoides* gef. Desgl.

„ *hippophaes* Aubé. Von Allard selbst bestimmt.

Crepidodera aurata Foudr. Einmal auf Weiden bei Ragatz am Rhein.

„ *ventralis* Illig. In der Umgegend von Ragatz besonders am Rhein nicht selten.

- Longitarsus fuscoæneus* Redtb. Einmal auf dem Rigi
 „ *consociatus* Först. *obliteratus* Roshr. Einigemal bei Ragatz und
 „ *apicalis* Beck bei Alpnach und Ragatz von meinem Vater gefunden.
Psylliodes cucullata Ill. In Anzahl bei Chur am Rhein auf Oenanthe biennis.
 „ *luteola* Müll. Einmal bei Chur und
 „ *marcida* Ill. Einmal bei Ragatz am Rhein von mir gefunden.

Verzeichniss schweizerischer Insekten.

Einem von den schweizerischen Freunden der Insektenkunde längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, beschloss die entomologische Gesellschaft in ihrer Sitzung zu Solothurn den 30. Aug. 1863: Die Bearbeitung eines Verzeichnisses der schweizerischen Insekten.

Mir wurde der angenehme Auftrag, mit den Hemiptern zu beginnen, freilich weil ich mich dazu anbot und zwar mit der kühnen Bemerkung, dass ich glaube, die Vorarbeiten wenigstens für die Abtheilung der Hemiptera heteroptera seien hinlänglich vorhanden, um sogleich ans Werk gehen zu können.

Es tönt dies allerdings etwas anmassend, zumal aus dem Munde des jüngsten Schülers dieser Abtheilung, und aufrichtig gestanden: Wäre ich auf meine eignen Erfahrungen beschränkt, ich hätte wohl noch längere Arbeitszeit in Anspruch nehmen müssen als meine verehrten Herren Collaboratores, Coleopterologi, Apivores, Muscicapidae, Lepidopterophili etc., aber — es war etwas wie Eigennutz dabei: Mit einem Katalog in der Hand und wenn auch voraussichtlich nicht vollständigen, wird ein Entomolog eber zur Errichtung einer Sammlung ermuthigt als ohne einen solchen. Es kann also möglicherweise die edle Wanzenzunft neue Freunde gewinnen, welche wiederum nicht ermangeln werden, emsig darauf auszugehen, ihre Beobachtungen und neuen Entdeckungen dem jungen Verzeichniss beizufügen und dasselbe mit der Zeit recht brauchbar zu machen.

So ganz jugendlich wird das Verzeichniss aber doch nicht, denn anerkannte Kräfte stehen mir hülfreich zur Seite.